



# Schulpädagogik (Stand 22. Juli 2009)

## (Medienauswahl)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an EWF-Student(inn)en.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24 .....	Audio-CD
42 .....	Video (VHS)
<b>46 .....</b>	<b>DVD-Video</b>
50 .....	Medienpaket
66 .....	CD-ROM
67 .....	DVD-ROM

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6)	Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5-6 Jahre)
A(8-13)	Allg. bildende Schule (8.-13. Klasse)
J(12-16)	Jugendarbeit (12-16 Jahre)
T	Lehrerbildung
Q	Erwachsenenbildung

- \* **46 55477** Wo ich bin, ist Freiheit - Maria Montessori 30 min f  
Q; T; 1995 N

Die Dokumentation widmet sich dem Leben der Maria Montessori und stellt die Grundzüge ihres pädagogischen Konzepts vor. Es wird deutlich, dass sich diese Pädagogik nicht in einer bestimmten Unterrichtsmethode erschöpft, sondern dass sich Maria Montessori auch für eine Verbesserung der gesellschaftlichen Bedingungen einsetzte, unter denen sich Erziehung vollzieht. Zugleich lernt man ein eindrucksvolles Beispiel für weibliche Emanzipation an der Wende zum 20. Jahrhundert kennen.

### Störfälle? Teil IV

- \* **46 56106** Chaos und Kontrolle 60 min f  
Q; T; 2006 N

ADHS und ihre Folgen erlebt man nicht nur bei Kindern. Auch Jugendliche und Erwachsene leiden daran. Das Symptombild der Störung verändert sich im Lebensverlauf. Eine Herausforderung bleibt sie oft lange: für die Betroffenen selbst genauso wie für ihre Eltern, Lehrer und Ausbilder. Oft geht es nicht ohne professionelle Hilfe.

- \* **46 90019** Abstellgleis Hauptschule? 44 min f  
Situationsbericht aus dem sozialen Brennpunkt Nürnbergs  
A(7-10); J(12-16); Q; T; 2007 N

Birgit Leonhardts Film, auf BR-Alpha ausgestrahlt, stellt Hauptschüler/innen aus dem Nürnberger Stadtteil St. Leonhard vor. Der Film zeigt Problembereiche auf, stellt die Hauptschule in all ihren Facetten als berufsorientierende Einrichtung vor und macht

auch Hoffnung. Ein sehr gut gelungenes Portrait einer Nürnberger Schule.

\* **46 90018** Die Schule im Kanton Zürich 60 min f  
Q; T; 2008 N

Was müssen Eltern über unsere Schule wissen? Wie können sie das schulische Lernen ihres Kindes unterstützen? Diese und weitere Fragen beantwortet der Informationsfilm der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Die DVD „Die Schule im Kanton Zürich“ orientiert in einzelnen Kapiteln über die Grundzüge des Kindergartens, der Primarstufe und der Sekundarstufe. Jedes Kapitel kann für sich allein angeschaut werden. Ein besonderes Augenmerk des Films liegt darauf, auch diejenigen Eltern anzusprechen, die mit unserer Schule wenig vertraut sind. Die DVD bietet deshalb – neben der deutschen Originalversion – Tonspuren in den 10 Fremdsprachen, die in der Schweiz am verbreitetsten sind: Deutsch, Albanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbisch/Kroatisch / Bosnisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch.

\* **46 90013** Die Deutschstunde 90 min f  
Dokumentarfilm über den Deutschunterricht in einem Gymnasium in Kreuzberg  
A(11-13); Q; T; 2007 N

Berlin Kreuzberg, ein Gymnasium: Olivia liebt Literatur, schreibt Gedichte, spielt Theater. Ein Jahr lang haben sie und ihre Mitschüler ein Stück einstudiert. In zwei Tagen ist Premiere. Doch Olivia hat keine Lust mehr. Sie weigert sich aufzutreten. Ihr Abitur hat sie in der Tasche, die verantwortliche Lehrerin Inge Sewig hat ihr nichts mehr zu sagen. Olivia bringt einige andere Schüler auf ihre Seite – die Aufführung platzt. Für Inge Sewig eine Tragödie – und das Ende einer Utopie. Der Filmemacher Theo Teucher hat den Deutschunterricht an der Robert-Koch-Oberschule in Berlin Kreuzberg von 2003 bis 2006 begleitet. Teuchers Langzeitbeobachtung an dem Gymnasium, in dem 91 Prozent der Schüler einen Migrationshintergrund haben, erzählt von den Dramen und den kleinen Erfolgen im Deutschunterricht: vom alltäglichen Scheitern, aber auch von ungebrochenem Idealismus. Im Zentrum des Films stehen Schüler, die in dieser Zeit die Oberstufe besuchten, sowie die beiden Deutschlehrer Inge Sewig und Rolf-Peter Müller. Die engagierte "Alt-68erin" Inge Sewig unterrichtet seit über 30 Jahren Deutsch. Unermüdlich versucht sie, ihre Schülerinnen und Schüler für den Reichtum deutschsprachiger Literatur zu begeistern – und so humanistische Bildungsideale wie Toleranz, Menschenliebe und soziales Denken zu vermitteln. Zum Beispiel dem türkischstämmigen Ugur. Er ist mehr an Sachliteratur interessiert. Aber ihn fasziniert, wie viele Aussagen in einem Gedicht zu finden sind. Doch nach einer schlechten Klausur wendet er sich enttäuscht ab. Oder der Palästinenserin Fatima, einer gläubigen Muslimin. Sie will unbedingt das Abitur machen und besucht den Kurs "Darstellendes Spielen". Und schließlich Olivia und ihre Freundin, die beide den Leistungskurs Deutsch besuchen, ebenfalls im Kurs "Darstellendes Spielen" sind – und es doch ohne Rücksicht auf Verluste zu einem Eklat kommen lassen. Erfreulicher ist das Interesse der Halb-Brasilianerin Soraya an deutscher Literatur. Das Mädchen, das im 11. Jahrgang von Rolf-Peter Müller unterrichtet wird, liebt das kreative Schreiben und lässt sich von einzelnen Wörtern zu Geschichten und Gedichten inspirieren. Teucher begleitet die Jugendlichen und ihre Lehrer im Deutschunterricht, zu Hause und im Kurs "Darstellendes Spielen". Offen erzählen die Schülerinnen und Schüler vor der Kamera von ihren Erfahrungen im Unterricht sowie ihrer Einstellung zur Schule und zum Leben. Der Filmemacher Theo Teucher, selbst ausgebildeter Pädagoge, zeigt in seinem Film Defizite der Integrationspolitik, die sich selbst hier am Gymnasium katastrophal bemerkbar machen. So hat ein anderer Lehrer in der siebten Klasse, in der die Schüler zunächst ein halbes Jahr nur auf Probe sind, ein Diktat von 1986 schreiben lassen. Die Schüler, so berichtet er, machten heute wesentlich mehr orthografische Fehler als früher. Die Lehrer, zwischen den Zwängen des Lehrplans, den eigenen Ansprüchen und der Realität mangelnder Sprachkenntnisse, fühlen sich überfordert und allein gelassen.

\* **46 57771** Die integrative Grundschule Brockdorffstraße 46 min f  
Lernen unter Bedingungen großer Heterogenität  
Q; T; 2008 N

Dass Schule auf die unterschiedlichen Begabungsprofile und den Lernvoraussetzungen ihrer Kinder eingehen sollte, ist ein weithin akzeptiertes Postulat. An der integrativen Grundschule Brockdorffstraße triffen die Unterschiede jedoch extrem auseinander. So nehmen alle Klassen bis zu zwei behinderte Kinder, mit teils hohem Förderbedarf, auf. Es werden Szenen aus der Vorschulklasse sowie im ersten und vierten Schuljahr gezeigt. Alle Kinder haben die Möglichkeit bis zum Ende der vierten Klasse im Verband zu bleiben. Zusätzlich arbeiten Teams von Grundschullehrerinnen, Sonderpädagoginnen und Erzieherinnen in den Klassen. Die Grundschule Brockdorffstraße ist eine Grundschule, die die Unterschiedlichkeit der Kinder bejaht und auf die Rechte von behinderten Menschen verweist.

\* **46 90015** Freie Lernorte - Lernen anders denken 24 min f  
Ein Film über Freie Lernorte an Ganztagschulen  
Q; T; 2007 N

Schule braucht moderne Pädagogik. Orte zu wechseln, an denen Lernen anders gedacht wird, ist die Idee des Projekts "Freie Lernorte - Raum für mehr". Freie Lernorte verbinden Lernen und Freizeit, bieten Gelegenheit sowohl für individuelles als auch für Gruppenlernen und machen klassische wie neue Medien für alle verfügbar. Die Dokumentation stellt fünf Schulen, darunter die Geschwister-Scholl-Realschule aus Nürnberg, vor, die Freie Lernorte in den Schulalltag integriert haben. Der Produzent und Filmemacher Mark Poeppling betont, wie beeindruckt er von der Vielfalt der Freien Lernorte und dem Engagement der Lehrkräfte gewesen sei. Diesen Film zu drehen sei auch für ihn eine Inspiration gewesen. Zusatzmaterial: Making of und Materialien





gegründet. Genau wie an anderen Schulen werden Fächer wie Mathe, Chemie oder Gesellschaftskunde unterrichtet. Jedoch unterscheiden sich die Methoden bei der Wissensvermittlung: So werden komplexe Vorgänge in Einzelschritte zerlegt und zur Verständigung dient die so genannte gestützte Kommunikation. Auch kommen Spezialprogramme am Computer zum Einsatz. Der Film zeigt Ihnen das sensible Vorgehen der Pädagogen und ihre Erfahrungen mit Menschen, die sich in ihrer eigenen Welt bewegen und auf der Suche nach einem Fenster zur Außenwelt sind. Der zweite Film auf dieser DVD porträtiert Stephan S. Der 17-Jährige Realschüler leidet am Asperger-Syndrom, einer leichten Form des Autismus. Stephan spielt begeistert Schlagzeug und ist auf den ersten Blick ein Jugendlicher, wie jeder andere auch. Jedoch fällt es ihm schwer, die Emotionen seines Gegenübers und die zwischenmenschlichen Spielregeln zu verstehen.

\* **46 53201** So fern... und doch so nah 27 min f  
Q; T; 2003 N

Autisten leben mitten unter uns und doch leben sie in ihrer ganz eigenen Welt, die für uns unerreichbar ist. Auch ihnen gelingt es nicht von ihrem abgeschlossenen Kosmos aus die Brücke in unsere Welt zu schlagen und so werden sie häufig als geistig Behinderte verkannt. Der Film gibt Ihnen tiefe Einblicke in den Alltag einer Gruppe von Autisten in der einzigen bayerischen Tagesstätte für Erwachsene mit autistischer Behinderung. Fast alle Besucher haben bereits das Lesen und Schreiben gelernt und treten mit Hilfe der so genannten gestützten Kommunikation mit der Umwelt in Kontakt. Die Einsamkeit vieler Autisten und die großen Probleme sich verstanden zu fühlen, einen Freund oder Freundin zu finden, werden deutlich.

\* **50 50640** Das Schulleben an der Universitätsschule Jena 1924 - 1950 50 min  
Q; T; 2000 N

Die Universitätsschule in Jena existierte unter Leitung von Prof. Dr. Peter Petersen von 1923 bis 1950. Das künstlich methodische Gepräge der alten Schule wurde ersetzt durch natürliche Lernformen. Man arbeitete nach rhythmischen Wochenplänen, stark orientiert an den Interessen der einzelnen Schüler. Ziel war eine umfassende und eine pädagogisch fundierte Leistungsförderung jedes einzelnen Kindes. In den lebendigen Erinnerungen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler kommt das Beeindruckende dieses pädagogischen Konzepts überzeugend zum Ausdruck. In authentischer Form dokumentiert dieser wissenschaftliche Beitrag das Leben an dieser Schule. DVD + CD-ROM: Auf dieser befinden sich unter anderem zahlreiche historische Bilddokumente der Universitätsschule, Audiodokumente sowie Informationstexte und eine Projektbeschreibung.

\* **46 56912** Lernszenarien 29 min f  
Die neue Philosophie des Sprachenlernens  
T; 2006 N

Der Film zeigt, wie Kinder Deutsch als Zweitsprache lernen. Nach dem neuesten Stand der Spracherwerbsforschung stehen bei diesem Sprachlernen im Mittelpunkt: Der Wortschatzerwerb als treibende Kraft des Sprachwachstums; Sprachanwendung als wesentliches Element des Spracherwerbs; Interkulturelle Aspekte der Kommunikation und des Sprachlernens; Schüleraktives, individuelles und handlungsorientiertes Lernen; Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder unter Berücksichtigung verschiedener Lernertypen und Lernstrategien. Gezeigt wird die konkrete Umsetzung der Leitgedanken dieses Sprachlernkonzeptes im Unterricht in einer Grundschule.

\* **46 55507** Lernen 150 min  
A(9-13); Q; T; 2006 N

Manfred Spitzer ist Hirnforscher und Bestsellerautor. Der Film dokumentiert und zeigt einen spannenden und kurzweiligen Vortrag, in dem es u. a. um die Unverträglichkeit von Lernen und Angst geht, um die Vorteile der Langsamkeit beim Lernen und um die Grundfunktionen unseres Gehirns. Das beigefügte Booklet dokumentiert den Vortrag als Text und ein Essay von Reinhard Kahl führt in das Thema ein.

\* **46 55243** Die Entdeckung der frühen Jahre 50 min f  
Q; 2006 N

Die Dokumentation über die Initiative „McKinsey bildet“, zehn filmische Impressionen zur frühkindlichen Bildung sowie Ausschnitte aus 19 Vorträgen aus so genannten Bildungswerkstätten und einem von McKinsey gesponserten Bildungskongress 2005 in Berlin.

\* **46 56834** Lernen lernen in der Grundschule 56 min f  
Umsetzung in einem schulhausübergreifenden Ganzjahresprojekt  
Q; T; 2006 N

Medienkompetenz in der Grundschule, in einen begrifflichen Zusammenhang gebracht. Anschließend wird erfahren, was unter „Lernen lernen“ zu verstehen ist. Es wird dargestellt, wie dieses Projekt konkret an einer Grund-, aber auch an einer Hauptschule organisiert werden kann. Unterrichtsausschnitte aus den Jahrgängen 1, 2, 3 und 4 zeigen die praktische Umsetzung. Dabei wird die Realisierung verschiedener Bausteine gezeigt. Ergänzt werden die Unterrichtsszenen durch Interviews von Lehrkräften, die über Erfahrungen und Probleme berichten. Auch Eltern kommen zu Wort.

- \* **46 56108** Lernen in jahrgangsheterogenen Klassen 31 min f  
 Die Clara-Grunwald-Schule  
 Q; T; 2006 N

Im Stadtteil Allermöhe am Rande von Hamburg leben 40% der Bevölkerung von Sozialhilfe und 60% stammen aus anderen Ländern. In der Clara-Grunwald-Grundschule vor Ort spiegelt sich diese Mischung wider. Mit dem Leitgedanken, die Vielfalt als Chance zu begreifen, wurden jahrgangsübergreifende Klassen eingeführt. Doch das System ist wesentlich komplexer und integriert viele reformpädagogische Ideen: Offene Anfangsphasen, Werkstatt- und Wochenplanarbeit, Kinderkonferenz und individualisierter Unterricht sind nur einige Schlagworte. Die Lehrer sind nicht nur für das Lesen und Schreiben zuständig sondern dienen immer häufiger als Sozialarbeiter oder Elternersatz.

- \* **46 54410** Unser Haus für Kinder 34 min f  
 Das Montessori-Konzept im Kindergarten  
 Q; T; 2002 N

Kinder wachsen heute in unterschiedlichen sozialen und familiären Verhältnissen mit ungleichen Entwicklungschancen auf. Der Film greift diesen Gedanken auf und führt den Betrachter zur Montessori-Pädagogik im Kindergarten. In einem integrativen Montessori-Kinderhaus bei Würzburg erfährt der Zuschauer die Besonderheiten der Montessori-Pädagogik und erhält einen tiefen Einblick in die subtile Umsetzung seitens der Erzieherinnen.

- \* **46 32530** Klug sein allein genügt nicht - Kinder brauchen emotionale Intelligenz 55 min f  
 T; 2006 N

In fünf Kapiteln erläutert der Film die Bedeutung der emotionalen Intelligenz für den Bildungserfolg von Kindern. Er klärt über neue Erkenntnisse der Hirnforschung auf und zeigt anhand des Programms Kindergarten plus, wie die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder gezielt gefördert werden können. Die fünf Kapitel sind: Was ist emotionale Intelligenz? Wie lernen Kinder emotionale Intelligenz? Was weiß die Hirnforschung über emotionale Intelligenz? Wie lässt sich emotionale Intelligenz im Kindergarten vermitteln? Grundlage des Lebens: emotionale Intelligenz.

### Europäische Reformpädagogen

- \* **42 46744** Europäische Reformpädagogen: Maria Montessori 30 min f  
 Q; T; 1993 N

Die Sendung geht dem Phänomen der Polarisation der Aufmerksamkeit nach, einem zentralen Begriff der Pädagogik Maria Montessoris. Beobachtet wird es bei unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen. Nach Einführung in das Leben Montessoris werden theoretische Begriffe der Montessori-Pädagogik am Beispiel erklärt und die pädagogisch-praktische Umsetzung der Reformideen an verschiedenen Schularten veranschaulicht.

- 46 54539** Die Montessori-Pädagogik 29 min f  
 Q; T; 1992

Die Einleitung erläutert interessante Details zur Person Maria Montessoris. Anschließend zeigt der Film die pädagogische Arbeit an mehreren Montessori-Einrichtungen in Finnland und Holland. Gegliedert nach den Entwicklungsstufen, wird deutlich, welche Rolle der Montessori-Pädagogik in der jeweiligen Altersstufe zukommt. So werden bereits bei Kleinkindern positive Effekte erzielt. Der Film unterstreicht die Gültigkeit des Montessori-Konzepts für alle Kinder und Jugendlichen. Er zeigt mehrere Beispiele, wie auch in der Sekundarstufe nach Montessori gearbeitet werden kann, und gibt vor allem für multikulturelle Klassen Anregungen. Gleichzeitig kommen Pädagogen, Professoren, Kinder und Eltern zu Wort: Ihr Verständnis und ihre Meinungen zeigen weitere Facetten dieses lebendigen Reformansatzes.

- 46 53885** Das Wissen vom Lernen 50 min f  
 Q; T; 2005

Der Film begibt sich an die Schnittstelle zwischen Pädagogik und Hirnforschung. Auf der Suche nach Antworten auf die Frage – Wie kann Lernen gelingen? – wissen Neurowissenschaftler, Schlafforscher, Biologen, Psychologen und Erziehungswissenschaftler Erstaunliches zu berichten. Es werden bemerkenswerte Verbindungen zwischen den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung und alten reformpädagogischen Strategien sichtbar. Die Aussagen der Wissenschaftler werden mit Beobachtungen aus der pädagogischen Praxis in Beziehung gesetzt und für Eltern und Pädagogen wird ein Pfad durch den Dschungel der Patentrezepte und Ideologien sichtbar.

- \* **46 54677** Gemeinsam Lernchancen nutzen  
 Diagnose und Förderung in Kindergarten und Grundschule  
 Q; T; 2006 N

Die DVD mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten bietet einen direkten Einblick in die Alltagspraxis von Kindergarten und Grundschule und zeigt in ihren Filmsequenzen inhaltliche Beispiele und Förderungsmöglichkeiten zu den Bereichen Deutsch (Schwerpunkt Phonologische Bewusstheit), Deutsch als Zweitsprache und Mathematik. Die DVD ist so konzipiert, dass einzelne Sequenzen anwählbar sind, somit kann individuell zu Bereichen und Themen gearbeitet werden. Der Einsatz der DVD ist denkbar für Fortbildungsveranstaltungen, aber auch zum Selbststudium oder in der Elternarbeit.

\* **46 54800** Opstapje - Schritt für Schritt 17 min f  
 Das präventive Frühförderungsprogramm

T; 2003 N

Das aus den Niederlanden stammende Frühförderungsprogramm - Opstapje - Schritt für Schritt - wird seit 2001 an zwei Modellstandorten in Bremen und Nürnberg durchgeführt und vom Deutschen Jugendinstitut wissenschaftlich begleitet. Opstapje richtet sich speziell an Familien, die durch institutionelle Angebote nur schwer erreichbar sind und findet deshalb zu Hause statt. Anfänglich wöchentlich kommt dazu eine Hausbesucherin in die Familie, die vorab für das Programm geschult wurde und mit eigen entwickelten Materialien und Spielen arbeitet. Damit steht vor allem für sozial benachteiligte Familien ein Bildungsprogramm offen, bei dem die ganze Familie wahrgenommen wird und die Mutter nach und nach wie eine Erzieherin wirkt. Der Film zeigt den genauen Ablauf des Programms und gibt einen Einblick in das dahinter stehende Konzept. Es wird deutlich, dass Opstapje als Frühförderungsprogramm positive Wirkungen auf die Entwicklung der Kinder sowie der Eltern-Kind-Interaktion hat. In der Modellphase ist es gelungen gerade bildungsferne und ausländische Familien für dieses Angebot zu gewinnen, kontinuierlich zu begleiten und sozial zu integrieren. Gleichzeitig spricht der Film auch Probleme an und gibt Anregungen für Erziehung und Soziale Arbeit.

\* **46 54874** Friedrich Fröbel - Ein Leben für die Kinder 58 min f

Q; T; 1999 N

Friedrich Fröbel ist allgemein als Schöpfer des Kindergartens bekannt. Nur Pädagogen, die sich mit seinem Lebenswerk beschäftigen, wissen um seine Verdienste für eine Erziehungslehre, die einen Bereich vom Kleinkinder- bis weit ins Jugendalter hinein umfasst. Durch den sozialen und kulturellen Wandel finden Kinder heute veränderte Lebensbedingungen vor. Die moderne Welt ist komplex und dynamisch und man muss immer früher lernen. Fröbel hatte bereits zu seiner Zeit den bildenden Wert von Grundformen erkannt und deshalb für das Vorschulkind seine Spielgaben entwickelt. So können Kinder mit dem Baukasten spielend mathematische Zusammenhänge erkennen. Gleichzeitig werden Konzentration, Beobachtung und Kreativität entwickelt. Die Orientierung an Fröbels Ideen ermöglicht dem Erwachsenen, die Eigenwelt der Kinder aufmerksam zu beachten und ihr Recht auf das Jetzt, Hier und Heute zu respektieren. In diesem Sinne haben sich Erzieherinnen in der Arbeitsgemeinschaft Thüringer Fröbelkindergärten zusammengefunden, die der Film abschließend vorstellt.

\* **46 54882** SpiKi 20 min f  
 Sprachförderung in Kindertagesstätten

T; 2004 N

SpiKi heißt ein richtungsweisendes Programm zur Spracherziehung und Sprachförderung, das z. Zt. an fast allen Kindertagesstätten der Stadt Nürnberg durchgeführt wird. Gefördert werden nicht nur Migrantenkinder oder Kinder aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien sondern Kinder aus allen Bevölkerungsgruppen.

\* **42 56745** Rheinland-Pfalz macht Schule - ganztags! 46 min f

Q; T; 2004 N

Die Ganztagschule könnte eine kleine Revolution im deutschen Schulbildungswesen einläuten und nimmt über Jahre hinweg immer stärkere Konturen an. Längst ist die theoretisch-planerische Phase abgeschlossen, und die ersten im Rahmen der Ganztagschule stattfindenden Projektangebote, die auch und gerade auf den musischen, künstlerischen und sozialen Bereich abzielen, sind zur "Besichtigung" freigegeben. Schüler, Eltern und Lehrer können nunmehr ihre gewonnenen Ansichten und Einsichten zur Diskussion stellen. Der Film skizziert die Grundprämisse, die den Ganztagschulen zu Grunde liegt: veränderte soziale Schichtung, allein erziehende Eltern und multikulturelle Klassen erfordern einen Wandel des schulischen Bildungsangebots und des Rahmens, in dem Lehre und Lernen stattfinden. Der Beitrag begleitet Schüler auf ihrem Weg in und durch die Bildungsangebote einer Ganztagschule in der Südpfalz und stellt den offenen Unterricht vor. In der Freiarbeit soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, das Lernen selbst in die Hand zu nehmen und eigene Lernstrukturen und Strategien - mit Hilfe der Lehrer und Pädagogen - zu entwickeln - dieser Ansatz geht weit über die Hausaufgabenbetreuung hinaus. Dieser Freiraum, der sich mit der Öffnung des bisher starren zeitlichen Korsetts ergibt, kann zur differenzierten und problembezogenen Betreuung und Förderung des einzelnen Schülers genutzt werden. Neben diesen allgemeinen Einblicken stellt der Film Lehren und Lernen in drei ausgewählten Projekten vor. Im Biologieunterricht werden die Schüler zur eigenen Aufbereitung des Stoffes in Referat und im "Lernprodukt Plakat" hingeführt. Die AG Töpfern vermittelt Grundkenntnisse des künstlerisch-handwerklichen Gestaltens, und den sozialen Zusammenhalt und das Gruppenerlebnis fördert die AG "Music für Kids", die mit Grundschulern praktisch musizierend arbeitet. Eingefangene Stimmen von Schülern, Lehrern, Eltern und Vertretern aus Politik und Wissenschaft runden den Beitrag ab.